

Ausgabe Dezember 2024

Blickkontakt

Das MitgliederMagazin der WBG Kontakt e.G.



WBG Kontakt - 70 Jahre respektvoll
Vielfalt ist bei uns zu Hause.



Impressum „Blickkontakt“ Nr. 16, Dezember 2024

Herausgeber, Text und Gestaltung:
Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G., Eilenburger Str. 10, 04317 Leipzig
www.wbg-kontakt.de | Redaktionsschluss: 16.10.2024

Bildnachweise: IceFighters Leipzig GmbH, Leipziger Eissport-Club e.V., Vodafone,
enders Marketing und Kommunikation GmbH, WBG Kontakt e.G., AdobeStock: Pawczar,
AkimD, Vlad, Sajjad, Evgenia, Iconjam sowie pch.vector

Druck: Sepio GmbH | www.sepio-media.de
Bindung: Deutsche Philatelie Service GmbH | www.dps-wermsdorf.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

2024 war für unsere Genossenschaft ein ganz besonderes Jahr: wir haben unser 70-jähriges Bestehen und damit sieben Jahrzehnte gelebtes Miteinander gefeiert! Von der Wohnungsnot in den Nachkriegsjahren über die gesellschaftlichen Umbrüche zur Wende bis hin zu den jüngsten Herausforderungen wie der Pandemie und der Energiekrise – all das haben wir gemeinsam gemeistert.

Doch ohne Sie, liebe Mitglieder, wäre dies nicht möglich gewesen. Ihr Vertrauen, Ihre Mitgestaltung und Ihre Verbundenheit haben den Erfolg unserer Genossenschaft erst möglich gemacht. Deshalb haben wir unser Jubiläumsjahr Ihnen gewidmet. Wer erinnert sich nicht gern an den Eiswagen, der im Sommer durch unsere Wohnquartiere tourte und uns allen eine süße Abkühlung schenkte? Oder an die stimmungsvollen Mieterfeste in Grünau, Paunsdorf und Hartha, bei denen wir mit Live-Musik, Köstlichkeiten vom Grill und buntem Programm gemeinsam gefeiert haben? Mit diesen und vielen weiteren Momenten und Aktionen haben wir gezeigt, dass unser genossenschaftlicher Gedanke lebendig bleibt. Herzlichen Dank, dass Sie dieses besondere Jubiläum mit uns gefeiert haben!

Nun aber zum Ausblick: die Winterausgabe unseres Magazins beginnt mit einem Porträt des Künstlers Siegfried Häring, dessen Werke unseren Kalender für 2025 zieren. Außerdem berichten wir über die Digitalisierung unserer Heizungsanlagen und geben einen Überblick zu laufenden Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten – eine Auswahl der vielen Vorhaben, die unseren Wohnbestand zukunftssicher machen. Ein weiteres Anliegen liegt uns besonders am Herzen: wir bitten um Ihre Unterstützung für Domenik, welcher als Mitglied unserer Genossenschaft auf unsere gemeinsame Hilfe angewiesen ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser und der weiteren Themen sowie eine besinnliche Weihnachtszeit. Starten Sie gesund und glücklich in das neue Jahr!



Jörg Keim



Jörg Böttger



Uwe Rasch

VORSTAND WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KONTAKT E.G.

INHALT

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 3 | Unser Kalenderkünstler 2025: Kreativität aus vielen Richtungen | 8 | Ein Tag im Wildpark mit Thorsten Wolf: Filmset, Tiere und spannende Geschichten |
| 4 | Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten in 2024 | 9 | Zugang zum Eissport für alle: Mit Nachwuchs-Patenschaften der WBG Kontakt |
| 6 | Gebäudekonnektivität (GK) 4.0: Digitalisierung unserer Heizungskeller | 10 | Powerbanks im Alltag: Praktisch, aber brandgefährlich |
| 7 | Gemeinsam für Domenik: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele | 11 | Ihre Ansprechpartner vor Ort |

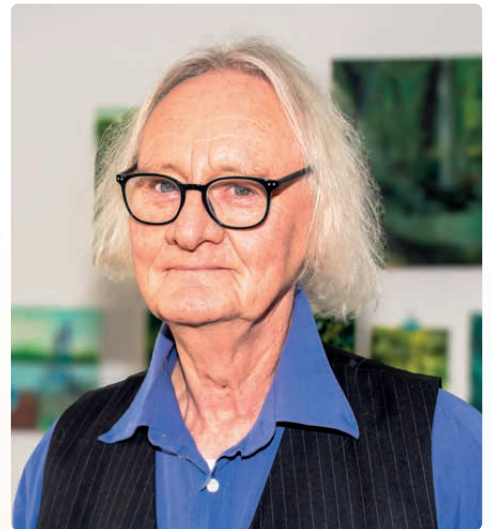
Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Mitgliedermagazin auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Unser Kalenderkünstler 2025

Kreativität aus vielen Richtungen

Siegfried Häring, 70 Jahre alt und ehemaliger Bauzeichner, hat seine Leidenschaft zur Kunst seit frühester Kindheit gepflegt. Als vielseitiger Künstler, der sich besonders der Malerei und dem Urban Sketching widmet, schafft er eindrucksvolle Werke, die Architektur und Natur miteinander verbinden. Im Interview spricht er darüber, was ihn inspiriert, wie seine Bilder entstehen und welche besondere Rolle die Kunst in seinem Leben spielt.



Herr Häring, wann haben Sie die Malerei für sich entdeckt?

Schon in meiner Kindheit kam ich durch meine kreative Mutter mit Kunst in Berührung. Ihre Skizzen und Aquarelle beeindruckten mich tief, und ich begann früh zu zeichnen und zu malen. Obwohl ich beruflich im Bauwesen gelandet bin, war Kunst immer ein Teil meines Lebens.

Wie beeinflusst Ihre berufliche Erfahrung als Bauzeichner Ihre Kunst?

Als Bauzeichner habe ich gelernt, genau und strukturiert zu arbeiten, was auch meine Kunst prägt, besonders bei Architekturmotiven. Ich plane viele Bilder im Voraus, doch während das Zeichnen im Beruf streng war, bietet mir die Malerei mehr Freiraum. Hier kann ich lockerer arbeiten und improvisieren, was einen schönen Ausgleich schafft.

Welche Motive bevorzugen Sie in Ihrer Malerei?

Am liebsten male ich Architektur und Landschaften, oft in Kombination. Früher lag mein Fokus ausschließlich auf Gebäuden und Natur, doch mittlerweile lasse ich auch

Menschen in meine Werke einfließen, um den Bildern mehr Leben zu geben. Besonders interessieren mich Motive mit einer besonderen Atmosphäre oder Lichtstimmung. Solche einzigartigen Elemente ziehen mich an und wecken den Wunsch, sie festzuhalten.

Wie sieht der Entstehungsprozess Ihrer Bilder aus?

Das hängt von der Technik ab, die ich verwende. Bei Ölbildern arbeite ich sehr strukturiert: Zuerst entstehen Skizzen und Entwürfe, dann übertrage ich diese auf die Leinwand. Ich arbeite oft in mehreren Schichten, um Licht, Schatten und Oberflächenstrukturen herauszuarbeiten. Manchmal bin ich mit meiner Staffelei direkt draußen vor Ort und male in der Natur, was den Bildern eine besondere Authentizität verleiht.

Sie sind Teil der Urban Sketchers. Was fasziniert Sie daran?

Die Urban Sketchers sind eine internationale Gemeinschaft von Künstlern, die sich treffen, um gemeinsam in Städten zu zeichnen. Wir treffen uns in Leipzig oft am Augustusplatz oder im Botanischen Garten und jeder sucht sich ein

eigenes Motiv aus. Der Austausch mit den anderen Künstlern aus aller Welt ist unglaublich inspirierend.

Welche Rolle spielt die Kunst in Ihrem Leben?

Die Kunst ist für mich ein essentieller Bestandteil. Sie hat mir immer geholfen, meine Umgebung bewusster wahrzunehmen. Wenn ich durch die Stadt oder die Natur gehe, sehe ich Licht, Schatten und Farben intensiver als viele andere.

Die Malerei gibt mir nicht nur die Möglichkeit, mich auszudrücken, sondern auch eine tiefe innere Zufriedenheit. Es ist ein Reichtum, den ich in mir trage, auch wenn ich finanziell nicht viel habe. Kunst macht mich reich auf eine Weise, die mit Geld nicht zu vergleichen ist. Ich hoffe, auch die Mitglieder damit bereichern zu können.

Herzlichen Dank, Herr Häring, für das inspirierende Gespräch und den Einblick in Ihre künstlerische Arbeit. Es ist großartig, dass Sie Ihre Bilder mit allen Mitgliedern der Genossenschaft im Kalender teilen und damit nicht nur Ihre Kunst, sondern auch Ihre Sicht auf die Welt zugänglich machen.



Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten in 2024

Wohnqualität sichern und Zukunft gestalten

Im Jahr 2024 hat die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt rund 19,8 Millionen Euro (Stand 16.10.2024) in die Instandhaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestands investiert. Um unseren Mitgliedern und Mietern weiterhin eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung zu bieten, wurden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten, Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie energetische Ertüchtigungen durchgeführt. Diese wichtigen Schritte dienen dazu, die Gebäudesubstanz, Sicherheit und den Wohnkomfort in unseren Wohnanlagen nachhaltig zu verbessern.

Instandsetzung der Versorgungsleitungen

Angesichts des fortgeschrittenen Alters von Ver- und Entsorgungsleitungen in unseren Wohnanlagen und den damit verbundenen Herausforderungen wie Materialermüdung, Korrosion und Rohrbrüchen ist in vielen Wohngebäuden eine dringende Instandsetzung der Stränge erforderlich. Vor diesem

Hintergrund konnten in den Gebäuden Königsteinstraße 1–79 und Pfaffensteinstraße 2–6 die seit vergangem Jahr andauernden Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasser-, Abwasser- und Regenwasserleitungen bis November vollständig abgeschlossen werden.

Weitere Arbeiten finden in den Häusern Am Schwalbennest 6–42 und Schönauer Ring 73–77 statt, wobei der erste Strang in der Hausnummer 6 bereits vor den Herbstferien fertiggestellt wurde.

Die verbleibenden acht Stränge sollen noch vor Weihnachten abgeschlossen werden. Für das kommende Jahr ist die Instandsetzung der Stränge in den Wohnanlagen Friedrich-Wolf-Straße und Julian-Marchlewski-Straße geplant.

Fassaden- und Dachsanierungen

Um den Zustand unserer Wohngebäude zu sichern und die energetische Effizienz zu optimieren, wurden in mehreren Stadtteilen umfassende Fassaden- und Dachsanierungen durchgeführt. Im Wohnkarree Paunsdorf (Schlehenweg, Platanenstraße, Ahornstraße) erfolgten neben der Neueindeckung von zwei Dächern die Erneuerung

des Fugenbands und ein neuer Farbanstrich.

Im Zuge der baulichen Maßnahmen wurden auch die stark verwitterten Sichtschutzwände der nachträglich montierten Balkone ausgetauscht.

Zusätzlich wurden an den Gebäuden Günselstraße 10–18, Haselstraße 16–28, Kreuzdornstraße 9–15 und Harriegelstraße 15–27 die Außenfassaden durch Aufarbeitung des Wärmedämm-Verbundsystems (WDVS) instandgesetzt. Es wurden nicht nur Risse und Putzschäden beseitigt, sondern die Fassaden erhielten auch einen frischen Anstrich. Während diese Arbeiten auf der Straßenseite abgeschlossen sind, wird die hofseitige Sanierung im nächsten Jahr fortgeführt.

Treppenhausrenovierungen

Neben der Fassadensanierung wurden auch Renovierungsarbeiten in den Treppenhäusern durchgeführt. Die 13 Hausaufgänge in der Heiterblickallee 36–52 sowie der Platanenstraße 27–33 erhielten neue Fußbodenbeläge und einen neuen Farbanstrich. In der Platanenstraße 41 und Wiesenstraße 2–6 dauern die Arbeiten hierzu noch an.

>> Fortsetzung siehe nächste Seite



Stranginstandsetzung





Aufzugsschacht



Schaffung eines 2. Rettungsweges für Maisonette-Wohnungen

Nachträglicher Balkonanbau: Erhöhung des Wohnkomforts

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung des Wohnkomforts ist der nachträgliche Anbau fehlender Balkone. In den Stadtteilen Mockau, Schönefeld, Sellerhausen, Südvorstadt und Zentrum wurden insgesamt elf Balkone angebracht. Zudem wurden in der Dresdner Straße 30–34 und 36–40 in Reudnitz-Thonberg die bestehenden Balkone saniert, um weiterhin attraktive Außenbereiche für die Bewohner zu gewährleisten.

Neue Aufzüge und Brandschutz

Im Hochhaus in der Straße des 18. Oktobers 10 wurden die beiden 26 Jahre alten Aufzugsanlagen aufgrund ihrer Störanfälligkeit und schwieriger Ersatzteilbeschaffung vollständig erneuert. Gleichzeitig haben wir wichtige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, darunter die Überarbeitung des Flucht- und Rettungswegekonzeptes sowie die Erneuerung der Netzersatzanlage, um den Betrieb der Aufzüge und Brandmeldeanlagen bei Stromausfällen zu gewährleisten.

Im vergangenen Jahr traten nach der Modernisierung der Aufzüge in den 11-Geschossen der Hans-Otto-Straße 1–4 und Willi-Bredel-Straße 1–7 in Löbnitz leider weiter-

hin Störungen auf, die inzwischen behoben wurden. Die Aufzüge laufen jetzt weitestgehend störungsfrei. Für das kommende Jahr ist die Modernisierung der drei Aufzugsanlagen in der Mozartstraße 9-13 geplant, die die Erneuerung von Motoren und Steuerungen sowie die Ertüchtigung der Aufzugskabinen umfasst.

Sanierung des Eingangsbereichs

In der Mozartstraße 9–13 wurden die Außentreppe im Hauseingangsbereich erneuert, um den Zugang zu den Wohnhäusern zu gewährleisten. Einige Mitglieder hatten angeregt, Rampen für einen barrierefreien Zugang zu installieren. Leider ist dies aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht möglich: Die Kellerniedergänge stehen der technischen Umsetzung entgegen, und die verfügbare Fläche auf dem Grundstück reicht nicht aus, um die Anforderungen der sächsischen Bauordnung, wie etwa einen maximalen Neigungswinkel von 6 Prozent und das Einfügen eines Zwischenpodests alle 6 Meter, zu erfüllen.

Investitionen in sozial geförderte Wohnungen

Neben den Investitionen in die Bestandserhaltung hat die Ge-

nossenschaft im Jahr 2024 auch ihr Wohnungsportfolio erweitert. In der Parkstadt Leipzig in Dösen wurden drei Stadthäuser mit insgesamt 24 Wohnungen erworben. Die 2- bis 4-Raumwohnungen mit Wohnflächen zwischen 59 und 83 m² werden als mietpreisgebundener Wohnraum an Menschen mit Wohnberechtigungsschein vermietet. Damit tragen wir zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Haushalte bei.

Neubauvorhaben in Reudnitz-Thonberg

In der Dresdner Straße / Senefelder Straße im Stadtteil Reudnitz-Thonberg planen wir den Bau eines neuen Mehrfamilienhauses. Der Bauantrag wurde bereits eingereicht und die Baugenehmigung wird bis Ende des Jahres erwartet. Auf sieben Etagen entstehen 16 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen, alle mit Balkon und bequem per Aufzug erreichbar, sowie drei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss. Wir streben den energetischen Standard eines Effizienzhauses 55 an und prüfen derzeit die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren, um den Anforderungen an nachhaltiges Wohnen gerecht zu werden.



Gebäudekonnektivität (GK) 4.0

Digitalisierung unserer Heizungskeller

Gemeinsam mit unserem Partner Vodafone digitalisieren wir in den kommenden Monaten sukzessive die Heizungsanlagen in unseren Wohngebäuden. Mit dem innovativen Produkt Gebäudekonnektivität 4.0 (GK4.0) verfolgen wir das Ziel, die Energieeffizienz unseres Genossenschaftsbestandes signifikant zu steigern und gleichzeitig den Wohnkomfort für unsere Mitglieder und Mieter zu erhöhen.

Mit dem Heizungsprofi Effizienz steigern

Wir werden zukünftig mit dem Produkt GK4.0 Heizungsprofi die Heizungsanlagen in unseren Wohngebäuden überwachen. Hierfür installieren Experten von Vodafone in jedem Heizungskeller ein Modem als Datenknotenpunkt sowie mehrere Temperaturfühler, die kontinuierlich Vorlauf-, Rücklauf- und Kesseltemperaturen erfassen und eine permanente Überwachung der Heizungsdaten gewährleisten. Die ermittelten Daten werden zentral gespeichert und automatisch analysiert. Mithilfe künstlicher Intelligenz erhalten wir Handlungsempfehlungen zur optimalen Anpassung der Heizungsanlagen.

In unserer umfangreich modernisierten Wohnanlage An der Kotsche und dem Neubau Waldkerbel-Eck setzen wir bereits erfolgreich auf digitale Lösungen bei den Heizungsanlagen und haben erste Erfahrungen gesammelt. Diese Erkenntnisse sollen nun auf unseren gesamten Wohnungsbestand ausgeweitet werden.

Vorausschauende Wartung

Ein wesentlicher Vorteil dieser digitalen Lösung ist die vorausschauende Wartung. Fehler lassen sich leichter erkennen, und Unregelmäßigkeiten werden oft erkannt, bevor eine Anlage ausfällt. Probleme können frühzeitig erkannt werden,

sodass wir unsere MSR- und Heizungsmonteur bereits ausrücken lassen können, bevor es zu einem Ausfall kommt. Dadurch können wir notwendige Ersatzteile rechtzeitig beschaffen und Wartungsarbeiten besser koordinieren. Regelmäßige Inspektionen durch Techniker erfolgen automatisiert, sodass Überprüfungen nur bei erkannten Unregelmäßigkeiten notwendig sind.





Ausweitung der digitalen Lösungen

Der Heizungsprofi ist nur der erste Schritt in der umfassenden GK4.0-Infrastruktur von Vodafone.

Neben dem Heizungs-Monitoring planen wir auch die Zähler-Fernauslesung zur Verbrauchsdatenerfassung für Wasser, Strom, Fernwärme und weitere Ressourcen.

Wir erwarten, dass die Digitalisierung unserer Heizungsanlagen den Energieverbrauch optimiert und den CO₂-Ausstoß reduziert, um unsere Wohnanlagen effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Vorteile der digitalen Heizungskeller

-  CO₂-Reduktion und Erhöhung der Energieeffizienz
-  Senken von Betriebskosten
-  Kontinuierliches Anlagenmonitoring
-  Schnelles Beheben von Störungen



Gemeinsam für Domenik

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele

Unsere Genossenschaft lebt von einem Grundgedanken: Solidarität. Füreinander da zu sein und gemeinsam das zu schaffen, was Einzelne nicht bewältigen können. Dieser genossenschaftliche Geist macht uns stark und einzigartig. Wir möchten Sie um Unterstützung für Mitglieder aus unserer Mitte bitten – Familie Wefel mit ihrem Sohn Domenik. Wir sind uns bewusst, dass viele von Ihnen selbst auf Unterstützung angewiesen sind und nicht helfen können. Daher richten wir uns besonders an die Mitglieder, die in der Lage sind, einen Beitrag zu leisten.

Der 13-jährige Sohn von Steffen und Katja Wefel lebt seit 2021 mit seiner Familie in unserer Genossenschaft. Dank der rollstuhlgerechten Wohnung in der modernisierten Wohnanlage „An der Kotsche“ konnte die Familie endlich eine Bleibe finden, die ihren speziellen Bedürfnissen gerecht wird. Domenik leidet an schwerer Epilepsie und einer Entwicklungsverzögerung, was ihn vollständig pflegebedürftig macht. Für die Familie bedeutet

dies einen Alltag voller Herausforderungen, in dem Domenik nicht selbstständig laufen, essen oder trinken kann. Trotz dieser Schwierigkeiten haben Steffen und Katja Wefel einen liebevollen, lebhaften Alltag für ihren Sohn geschaffen, den Domenik sichtbar genießt. Die neue Wohnung bietet ihnen dabei Erleichterung und Komfort, den sie jahrelang gesucht haben.

Ein neues Kapitel: Mobilität und Teilhabe für Domenik

Um Domenik ein aktiveres und sozialeres Leben zu ermöglichen, benötigt die Familie ein spezielles Fahrzeug, das - anders als das bereits in die Jahre gekommene Fahrzeug der Familie - auf die besonderen Bedürfnisse ihres Sohnes zugeschnitten ist. Dieses Auto würde die unkompliziertere Teilnahme an Freizeitaktivitäten ermöglichen und die Mobilität Domeniks erheblich verbessern. Der Bundesverband Kinderhospiz e.V. hat bereits eine Kampagne gestartet, um genau dieses Ziel zu erreichen: Vorwärts auf vier Rädern mit Domenik. Jeder Ausflug, jede Therapie, die er wahrnehmen kann, bringt ihm Lebensfreude und fördert seine Entwick-

lung. Steffen und Katja Wefel tun alles, um ihrem Sohn die bestmögliche Lebensqualität zu bieten - vielleicht auch mit Ihrer Hilfe?



Genossenschaft als starkes Netzwerk

Mit einer hohen Dichte an Mitgliedern können wir als Genossenschaft einen wesentlichen Beitrag leisten, damit die Familie Wefel diesen nächsten Schritt gehen kann. Jede Spende – egal ob klein oder groß – bringt uns dem Ziel ein Stück näher. Denn

als Genossenschaft bieten wir nicht nur Wohnraum, sondern sind auch ein starkes Netzwerk aus Menschen, die füreinander da sind.

Auf der Website www.domenik.info gibt Familie Wefel Einblicke in ihren Alltag und den Krankheitsverlauf von Domenik, leistet Aufklärungsarbeit und steht für direkte Kontaktaufnahmen zur Verfügung.



Wir haben den Anfang gemacht
und Domenik als Genossenschaft
mit 200 Euro unterstützt.

Wenn Sie die Wefels unterstützen möchten, freut sich die Familie über Ihre Spende. Bitte geben Sie im Verwendungszweck „**Kennwort Domenik**“ an und überweisen Sie auf das **Spendenkonto des Bundesverbands Kinderhospiz e.V.** bei der Sparkasse Olpe (IBAN: DE03 4625 0049 0000 0290 33).



Ein Tag im Wildpark mit Thorsten Wolf

Filmset, Tiere und spannende Geschichten

Am 22. September 2024 bot sich den Mitgliedern der WBG Kontakt eine besondere Gelegenheit: Thorsten Wolf, bekannt aus der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“, führte durch den Wildpark Leipzig. Diese Veranstaltung war Teil einer Veranstaltungsreihe, die bereits im Frühjahr mit dem „Kaffeeklatsch mit Thorsten Wolf“ begonnen hatte. Aufgrund der positiven Resonanz organisierte die Genossenschaft gemeinsam mit dem Schauspieler eine Führung durch den Wildpark, bei welcher er seine Begeisterung für die Arbeit mit Tieren und seine Erfahrungen am Filmset mit uns teilte.

Nach einer kurzen Einführung im Ausstellungsraum begann Thorsten Wolf mit Szenen aus der Serie, die im Wildpark gedreht worden waren. Diese filmischen Einblicke gaben der Führung einen besonderen Rahmen. An verschiedenen Statio-

überraschende Details. Besonders beeindruckend war die weiße Eule im Eulengehege, mit der er gerne arbeitet. Seine enge Verbindung zu den Tieren, die er in fast 20 Jahren bei „Tierärztin Dr. Mertens“ aufgebaut hat, war deutlich spürbar.



nen erzählte Wolf mit viel Charme und Humor Geschichten über die Dreharbeiten mit Tieren und teilte

Im Wildtiergehege gingen die Teilnehmer auf Entdeckungsreise, um zwei gut getarnte Waschbären in einem Baum zu finden. „Die sitzen immer hier oben, ihr müsst nur richtig suchen“, ermunterte Wolf die Gruppe. Schließlich entdeckten alle die Tiere, was zu einem freudigen Austausch führte.

Zum Abschluss gab es Zeit für persönliche Gespräche und Fotos mit



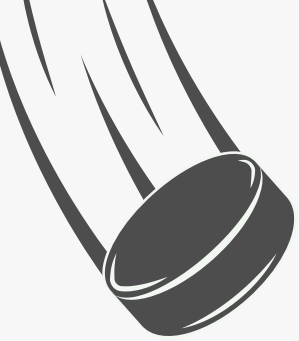
Thorsten Wolf. Diese Nähe und der exklusive Einblick hinter die Kulissen der Fernsehproduktion machten den Tag unvergesslich.

Wir danken Herrn Wolf für seine Begeisterung, mit der er unsere Mitglieder bei seinen Führungen immer wieder aufs Neue überrascht und mit auf eine spannende Reise nimmt.

Wir laden herzlich in den Zoo Leipzig ein!

Die WBG Kontakt freut sich, ihre Mitglieder auch weiterhin zu spannenden Veranstaltungen mit **Thorsten Wolf** einzuladen: Am **Sonntag, den 04. Mai 2025 um 11⁰⁰ und 13⁰⁰ Uhr** führt Herr Wolf jeweils für eine Stunde durch den Leipziger Zoo und berichtet von den aktuellen Dreharbeiten zur neuen Staffel der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“, die ab Frühjahr 2025 ausgestrahlt wird. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, den **Zoo Leipzig selbstständig weiter zu erkunden** – eine schöne Gelegenheit für einen Familienausflug! Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, daher melden Sie sich bitte frühzeitig unter marketing@wbgkontakt.de oder telefonisch unter **0341 - 26 75 236** an, um sich Ihren Platz für dieses einmalige Erlebnis zu sichern!





Zugang zum Eissport Mit Nachwuchspatenschaften der WBG Kontakt



Die WBG Kontakt bleibt ihrem langjährigen Engagement im Leipziger Eissport treu und unterstützt weiterhin sowohl die KSW IceFighters Leipzig im Profibereich als auch den Nachwuchs des Leipziger Eissport-Clubs (LEC).

Spielerwohnungen für die Profis und Eishockey-Action für unsere Mitglieder

Als verlässlicher Partner der KSW IceFighters Leipzig begleitet die WBG Kontakt das erfolgreiche Oberliga-Team auch in die Saison 2024/2025. Dabei bietet die Genossenschaft den Profispielern mit Spielerwohnungen ein Zuhause. Durch diese Partnerschaft profitieren die Mitglieder der WBG Kontakt von exklusiven Ticket-Aktionen, bei denen sie die packenden Eishockeyspiele im „anona ICEDOME“ vergünstigt oder sogar kostenlos erleben können.

Der „anona ICEDOME“ – Mehr als eine Heimspielstätte

Mit Beginn der neuen Saison trägt die Heimspielstätte der IceFighters den neuen Namen „anona ICEDOME“. Das unter der historischen Nord-

IceFighters im Winterhalbjahr auch tausende Besucher zum öffentlichen Schlittschuhlaufen an. Er dient nicht nur als Heimspielstätte, sondern ist auch die Trainingsstätte des Leipziger Eissport-Clubs (LEC), der hier seine Nachwuchsarbeit fördert.

Zugang zum Eissport: WBG Kontakt unterstützt den Nachwuchs

Der Leipziger Eissport-Club (LEC) bietet über 200 Kindern die Chance, Eishockey, Eiskunstlauf und Schlittschuhlaufen zu erlernen. Ein Ziel des Vereins ist es, talentierte Nachwuchsspieler für die Profi-Mannschaft der KSW IceFighters auszubilden und so den Leipziger Eissport langfristig zu stärken.



kuppel des „Kohlrabizirkus“ gelegene Eisstadion ist ein wichtiger Ort des Leipziger Eissports. Ursprünglich in den 1920er-Jahren als Großmarkthalle erbaut, zieht der „anona ICEDOME“ neben den Heimspielen der

Allerdings stellt Eishockey ein kostenintensives Hobby dar: Neben dem monatlichen Vereinsbeitrag belasten vor allem die Ausgaben für Kleidung und Schutzausrüstung viele Familien. Um diesen Einstieg zu erleichtern, unterstützt die WBG Kontakt ab sofort die Mitgliedschaft von Kindern ihrer Mitglieder sowie sozial benachteiligter Kinder, indem sie einen Teil der monatlichen Beiträge subventioniert. Diese Förderung macht den Sport für viele Kinder zugänglicher und bietet ihnen die Möglichkeit, Teil einer aktiven Gemeinschaft zu werden, sportlich aktiv zu sein und wichtige soziale Erfahrungen zu sammeln.

Wenn Ihr Kind Interesse hat, dem Leipziger Eissport-Club beizutreten und das Engagement der WBG Kontakt in Anspruch nehmen möchte, steht Ihnen das Team des LEC gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Verein und den Mitgliedsantrag finden Sie unter www.lec-leipzig.de.



Powerbanks im Alltag

Praktisch, aber brandgefährlich

Powerbanks sind unverzichtbare Begleiter im Alltag, doch sie bergen auch Gefahren. Lithium-Ionen-Akkus, wie sie in den meisten Powerbanks verwendet werden, können Brände auslösen, wenn sie defekt sind oder unsachgemäß genutzt werden. Dieser Artikel gibt Ihnen nützliche Hinweise, wie Sie sicher mit Powerbanks umgehen können, um das Risiko eines Wohnungsbrandes zu minimieren.



Sind günstige Produkte gefährlich?

Günstige Powerbanks locken oft mit verlockenden Preisen, doch Vorsicht: Minderwertige Akkus können überhitzen und Brände verursachen. Achten Sie beim Kauf auf geprüfte Sicherheitszertifikate wie das GS-Zeichen oder eine TÜV-Zertifizierung, die für geprüfte Sicherheit stehen. Das CE-Kennzeichen kann ebenfalls ein Indikator sein, doch Vorsicht bei gefälschten „China Export“-Kennzeichnungen. Überprüfen Sie außerdem die Ausgangsspannung – diese muss mit Ihren Geräten kompatibel sein, um eine Überlastung zu vermeiden.

Woran erkenne ich einen Defekt?

Zeichen eines Defekts bei Powerbanks sind verformte oder aufgeblähte Gehäuse, übermäßige Hitzeentwicklung und austretende Flüssigkeiten oder Dämpfe. Ein seltsamer Geruch oder ungewöhnliche Geräusche deuten ebenfalls auf einen Defekt hin. In solchen Fällen sollten Sie die Powerbank umgehend außer Betrieb nehmen und ordnungsgemäß entsorgen.

Brandgefahr: Powerbanks vor Haustieren schützen

Aktuelle Brandfälle verdeutlichen, dass das Knabbern von Haustieren an Powerbanks ernsthafte Gefahren birgt. Durch Beschädigungen können Kurzschlüsse entstehen, die zu Überhitzung und Bränden führen. Um Risiken zu vermeiden, sollten Powerbanks stets außerhalb der Reichweite von Tieren aufbewahrt werden.

Akkus und Batterien richtig entsorgen

Nicht nur Powerbanks, sondern alle Arten von Lithium-Ionen-Akkus und Batterien müssen korrekt entsorgt werden, da sie bei unsachgemäßer Entsorgung Brände oder Explosionen verursachen können. Dies gefährdet



30 BRÄNDE

gibt es durchschnittlich pro Tag in Deutschland aufgrund von falsch entsorgten Akkus / Batterien

nicht nur Abfallentsorgungsanlagen und Mitarbeiter, sondern führt bundesweit täglich zu etwa 30 Bränden, die erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen.



52 %

der Geräte-Alt-Batterien werden falsch entsorgt

Trotz über 170.000 Sammelstellen im Handel werden immer noch 52 % der Altbatterien falsch entsorgt.

Die richtige Entsorgung ist daher von großer Bedeutung, um Brände zu verhindern und wertvolle Rohstoffe wie Nickel,

Kobalt und Lithium zurückzugewinnen. Gleichzeitig schützt man durch eine ordnungsgemäße Entsorgung die Umwelt vor gefährlichen Stoffen wie Quecksilber und Blei.

Altbatterien, Alt-Akkus sowie Elektroaltgeräte dürfen keinesfalls in der Restmüll- oder Abfalltonne entsorgt werden. Stattdessen können Sie diese zu kommunalen Wertstoffhöfen, dem Schadstoffmobil oder Rücknahmestellen in Supermärkten, Drogerien, Baumärkten und Elektro-Fachgeschäften bringen. Der Handel ist zudem zur Rücknahme verpflichtet. Weiterführende Informationen finden Sie unter akkus-in-brand.de, wo die Leipziger Stadtreinigung umfassend aufklärt.



FÜR ALLE GEBIETE

Empfang

Katrin Golinski
k.golinski@wbg-kontakt.de
Tel. 341 26 75-102

Manuela Naumann
m.naumann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-100

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Besetzungszeiten Empfang
Mo, Mi, Do: 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Di: 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Fr: 07:00 - 13:00 Uhr

Wohneigentum

Gabriele Kraft
Hauptgeschäftsstelle
g.kraft@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-222

Heiko Pander
Hauptgeschäftsstelle
h.pander@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-141

Sylvia Scharf
Hauptgeschäftsstelle
s.scharf@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-144

Mitgliederbuchhaltung

Uwe Schneider
Hauptgeschäftsstelle
u.schneider@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-118

Andrea Hecking
Hauptgeschäftsstelle
a.hecking@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-124

Seniorenbeauftragter

Heiko Immisch
Bauhof, Dessauer Str. 20
h.immisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-280
Mobil 0171 19 84 204

Versicherung

Susanne Hänel
Hauptgeschäftsstelle
s.haenel@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-140

STADTTEIL PAUNSDORF/ HEITERBLICK/ ENGELSDORF

Außenstelle Paunsdorf

Goldsternstraße 41
04329 Leipzig
Tel. 0341 26 75-175
Fax 0341 25 23-988

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter Außenstelle Paunsdorf

René Louisgang
r.louisgang@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-128
Mobil 0170 56 06 315

Wohnungswirtschaftler

Viktoria Zitaeva
v.zitaeva@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-272
Mobil 0160 96 95 71 08

Miete

Michaela Franke
m.franke@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-117

Vermietung / Mieterbetreuer

Claudia Eckert
c.eckert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-126

Kerstin Gäbler
k.gaebler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-171

Sozialdienst

Sylke Russin
s.russin@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-170
Mobil 0175 72 49 464

Betriebskosten

Kerstin Hoffmann
Hauptgeschäftsstelle
k.hoffmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-132

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Paunsdorf
Raymond Heckel
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 16-575
Fax 0341 46 65 00-63
Mobil 0160 74 16 678

Paunsdorf
Daniel Steinmann
Südblick 30
Tel. 0341 25 16-988
Fax 0341 46 65 00-44
Mobil 0160 74 16 682

Paunsdorf
Frank Böttcher
Hainbuchenstraße 11
Tel. 0341 25 18-270
Fax 0341 46 65 00-50
Mobil 0160 74 16 683

Paunsdorf
Jörg Gilbert
Platanenstraße 33
Tel. 0341 25 16-951
Fax 0341 46 65 00-65
Mobil 0160 74 16 676

Paunsdorf
Jan Kunze
Platanenstraße 53
Tel. 0341 25 18-979
Fax 0341 46 65 00-39
Mobil 0160 74 16 681

Paunsdorf
Erwin Bleks
Günselstraße 18
Tel. 0341 25 16-914
Fax 0341 46 65 00-45
Mobil 0160 74 16 680

Paunsdorf
Jens Busch
Waldkerbelstraße 17
Tel. 0341 25 15-127
Fax 0341 46 65 00-32
Mobil 0160 74 16 684

**Heiterblick / Engelsdorf /
Paunsdorf**
Alexander Pätzold
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 20-251
Fax 0341 46 65 00-38
Mobil 0160 74 16 686



STADTGEBIET UND UMLAND

Hauptgeschäftsstelle

Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter

Stadtgebiet und Umland
Karsten Schöne
k.schoene@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-106
Mobil 0170 92 38 378

Vermietung / Mieterbetreuer

Sylke Fischer

s.fischer@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-111

Susann Lausmann

s.lausmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-120

Sozialdienst

Tilo Hecker

t.hecker@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-143
Mobil 0171 12 80 911

Sylke Russin

s.russin@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-170
Mobil 0175 72 49 464

Wohnungswirtschaftler

Harald Leihe

h.leihe@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-127
Mobil 0160 74 23 438

Helmmar Herold

h.herold@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-110
Mobil 0175 72 49 462

Ellen Köhler

e.koehler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-152
Mobil 0171 56 51 649

Elias Manos

e.manos@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75- 133
Mobil: 0170 560 63 92

Miete

Katrin Jautze

k.jautze@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-114

Stephanie Richert

s.richert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-122

Betriebskosten

Christiane Rosse

c.rosse@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-107

Peter Brühmann

p.bruehmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-146

Marlene Schröder

(Böhlen & Zwenkau)
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Schönefeld

Robert Kozma
Schwantesstraße 61
Tel. 0341 23 14 -160
Fax 0341 46 65 00-29
Mobil 0175 72 69 422

Schönefeld /

André Hilbig
Schwantesstraße 61
Tel. 0341 23 30-482
Fax 0341 46 65 00-46
Mobil 0175 72 69 421

Schönefeld / Zentrum-Südost

Frank Winkler
Löbauer Straße 109
Tel. 0341 23 23-366
Fax 0341 46 65 00-40
Mobil 0175 72 69 426

Sellerhausen/Mockau-Nord Tilo Gehrung

Leonhard-Frank-Straße 34
Tel. 0341 23 31-156
Fax 0341 46 65 00-41
Mobil 0175 93 52 063

Mockau-Nord

Andreas Remer
Otto-Michael-Straße 25
Tel. 0341 60 12-475
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0160 74 16 675

Mockau-Nord

Jan Heinicke
Otto-Michael-Straße 25
Tel. 0341 60 17 005
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0175 18 29 729

Marienbrunn / Stötteritz / Meusdorf

Jens Triebner
Vaclav-Neumann-Str. 55
Tel. 0341 86 10-406
Fax 0341 46 65 00-31
Mobil 0175 18 29 732

Lößnig / Connewitz

Steffen Kurtz
Kurt-Tucholsky-Straße 4
Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0175 18 29 734

Lößnig / Connewitz / Marienbrunn

Stephan Rieger
Kurt-Tucholsky-Straße 4
Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0160 74 16 687

Gohlis/Zentrum-Nord/ Möckern

Thomas Sandrock
Christian-Ferkel-Str. 8
Tel. 0341 91 11-609
Fax 0341 46 65 00-33
Mobil 0175 93 52 059

Zentrum-Süd / Reudnitz / Neustadt-Neuschönefeld

**Anger-Crottendorf und
Leutzsch**
Frank Hoffmann
Göschtenstraße 16
Tel. 0341 68 86-671
Fax 0341 46 65 00-42
Mobil 0175 18 29 731

Südvorstadt / Zentrum-Südost/Nord

Bernd Pindoreck
Mozartstraße 11
Tel. 0341 21 16-837
Fax 0341 46 65 00-60
Mobil 0175 18 29 733

Großschocher/Zwenkau

Michael Starke
Am Ring 2 in Böhlen
Tel. 034203 44-074
Fax 034203 25 60 13
Mobil 0160 70 76 751

Böhlen

Dietmar Schlottig
Am Ring 2 in Böhlen
Tel. 034206 73-472
Fax 034206 71 90 62
Mobil 0160 74 16 674



STADTTEIL GRÜNAU

Außenstelle Grünau

Nelkenweg 33
04209 Leipzig
Tel. 0341 26 75-234
Fax 0341 26 75-163

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiterin

Außenstelle Grünau

Angelika Rolle

a.rolle@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-109
Mobil 0160 98 71 7149

Wohnungswirtschaftler

Timo Stöckigt

t.stoeckigt@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-112
Mobil 0171 12 80 920

Miete

Kirsten Krups

k.krups@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-108

Sozialdienst

Tilo Hecker

t.hecker@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-143
Mobil 0171 12 80 911

Vermietung / Mieterbetreuer

Michaela Putbrese

m.putbrese@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-139

Katharina Göldner

k.goeldner@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-234

Betriebskosten

Marlene Schröder

Hauptgeschäftsstelle
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Grünau-Nord

Norbert Dönitz

Saturnstraße 9

Tel. 0341 422 45 50
Fax 0341 46 65 00-30
Mobil 0160 74 16 669

Grünau-Ost

Andreas Groß

Alte Salzstraße 80

Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 74 16 670

Grünau-Ost

Thomas Glatzel

Alte Salzstraße 80

Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 401 40 89

Lausen-Grünau

(Königstein- / Pfaffen- steinstr. ausgenommen)

Holger Eckert

Zingster Straße 37

Tel. 0341 94 15-662
Fax 0341 46 65 00-57
Mobil 0175 93 85 441

Lausen-Grünau

(Königstein- und Pfaffensteinstr.)

Heiko Kitt

Königsteinstraße 5

Tel. 0341 94 23-239
Fax 0341 46 65 00-56
Mobil 0160 74 16 677

Schönau

Enrico Richter

Kursdorfer Weg 10

Tel. 0341 41 13-528
Fax 0341 46 65 00-59
Mobil 0170 78 91 188

HARTHA

Leiterin Außenstelle

Hartha

Cornelia Vogt

c.vogt@wbg-kontakt.de
Tel 0341 26 75-129

Außenstelle Hartha

Straße der Jugend 47

04746 Hartha

Tel. 0341 26 75-510

Fax 0341 26 75-512

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr

Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Fr: 8:00 – 12:30 Uhr

Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Vermietung, Wohnungswirtschaft

Michaela Feldmann

m.feldmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Vermietung, Miete und Betriebskosten

Julia Funk

j.funk@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-514
Fax 0341 26 75-512

Hausmeister

Heiko Schäfer und

Uwe Zollatz

Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512



**Havarie-Hotline für Leipzig, Böhlen
und Zwenkau: 0800 26 75 000**

**Havarie-Hotline für Hartha:
0343 28 38 810**



**Schlüsseldienst:
0800 26 75 001**



**Zurek-Umzugsservice:
0341 - 24 46 70**

